

## Handout – Life on the Border

### Grunddaten zum Film

**Themenccluster:** Chancengleichheit, Flüchtlingslager, Fluchtursachen, Identität, Kinderrechte, Krieg, Menschenrechte, Nahost-Konflikt

**Titel:** Life on the Border - Kinder aus Syrien und dem Irak erzählen ihre Geschichten

**Originaltitel:** Life on the Border

**Regie & Buch:** Mahmod Ahmad, Sami Hossein, Delovan Kekha, Hazem Khodeide, Diar Omar, Zohur Saeid, Besameh Soleiman

**Produzent:** Bahman Ghobadi

**Genre:** Dokumentarfilm, Omnibusfilm (ein Film aus mehreren Filmgeschichten)

**Spieldauer:** 67 min

**Sprachen:** Original mit deutschen Untertiteln

**Drehort:** Irak und Syrien

**Erscheinungsjahr:** 2015

**Altersempfehlung:** empfohlen ab 14 J. (FSK: 6 J.)

**Produktionsfirma:** Mij Film Co.

### Inhalt:

In „Life on the Border“ tritt der renommierte kurdisch-iranische Regisseur Bahman Ghobadi in eine beratende Funktion zurück und lässt die in den Geflüchtetenlagern von Kobane und Sindschar lebenden Kinder und Jugendliche selbst filmen. Sie erzählen auf ihre subjektive Weise von ihren traumatischen Erfahrungen durch Angriffe des sogenannten "Islamischen Staats", von Verfolgung, Verlusten und Herausforderungen ihres Alltags in den Camps. Über sieben Monate hinweg wurden die Heranwachsenden von professionellen Filmemacher/-innen in Kameraarbeit und Storytelling unterrichtet, um Grundlagen der Aufnahme zu erlernen und ihre Erlebnisse filmisch und künstlerisch zu vermitteln. Sieben dieser Geschichten sind Teil des fertigen Omnibusfilms, der 2016 bei Berlinale Generation Premiere feierte. In sehr unterschiedlichen, dokumentarischen wie auch fiktiven Beiträgen entfaltet sich ein intensiver Einblick in die Welt der Heranwachsenden und in ihre Wünsche und Hoffnungen.

<https://www.bpb.de/mediathek/267583/life-on-the-border>

### Hintergrundinformationen:

- **Jesiden:** Das Jesidentum ist eine eigenständige, monotheistische Religion, deren Wurzeln bis ca. 2000 Jahre v. Chr. Zurückreichen. Das Jesidentum ist eine eigenständige, monotheistische Religion, deren Wurzeln bis ca. 2000 Jahre v. Chr. Zurückreichen. Die Jesiden werden in Syrien meist den Kurden zugerechnet. Vor dem Ausbruch des Syrienkrieges lebten rund 70.000 Jesiden vorwiegend in Nordsyrien. In der nordsyrischen Stadt Afrin waren mit knapp 30.000 Glaubensanhängern die meisten Jesiden Syriens angesiedelt. Die Jesiden besitzen hier seit Jahrhunderten alte Heiligstätten und lebten bis zum Einmarsch der türkischen Truppen im März 2018 friedlich mit ihren muslimi-

schen, alevitischen und christlichen Nachbarn in der "säkular" geführten Provinz zusammen. Durch die fortwährende Destabilisierung in vielen Ländern des Nahen Ostens geraten die Minderheiten, allen voran die Jesiden und Christen, immer stärker unter Druck. Wirksamen staatlichen Schutz vor Gewalt und Tod gibt es kaum. Das Erbe der jahrtausendealten Religion und Kultur dieser beiden religiösen Gemeinschaften droht in der Region unwiderruflich verloren zu gehen.

- **Sindschar** gilt bei den Jesiden als das Symbol der einstigen Macht der jesidischen Gemeinschaft und als Ort wichtiger jesidischer Heiligtümer.
- **Völkermord durch den sogenannten „Islamischer Staat“:** Nach der Vertreibung der Christen aus Mossul im Juni 2014 begann der IS am 03.08.2014 mit der Vernichtung und Verfolgung der Jesiden in Sindschar. Die Jesiden bezeichnen den Sindschar-Völkermord als den 73. Genozid in ihrer bisherigen Geschichte. Die Kette der Gräueltaten des IS ist lang: tausende Tote und Schwerverletzte, Entführungen, Massenerschießungen, zerstörte Dörfer und Heiligtümer, hunderttausende Geflüchtete ohne Versorgung und eine traumatisierte Gesellschaft. Aus Angst vor den Verbrechen des IS waren zehntausende Jesiden in das Sindschar-Gebirge geflüchtet. Auf der Flucht sind hunderte Kinder verdurstet und verhungert. Tausende jesidische Frauen und Mädchen wurden von IS-Terroristen verschleppt, vergewaltigt und versklavt. Über 3.000 Jesiden befinden sich noch immer in IS-Gefangenschaft, allen voran Frauen und Kinder. Nach einer Studie der UN aus dem Jahr 2017 wurden mehr als 3.000 Menschen getötet und weit über 6.000 entführt.
- **„Islamischer Staat (IS)“:** Beim "Islamischen Staat" handelt es sich um eine islamistische Terrororganisation, deren Mitglieder sich zu einer radikalen Auslegung des sunnitischen Islam bekennen. Der Islamische Staat kontrollierte Teile Syriens und des Iraks. Hier hat die Organisation am 29. Juni 2014 ein Kalifat ausgerufen. Zur Zahl der IS-Kämpfer gibt es nur Schätzungen, die von einigen zehntausend bis zu mehreren hunderttausend reichen. Aufgrund der militärischen Erfolge gegen den Islamischen Staat sollen inzwischen viele ausländische Kämpfer in ihre Heimatländer zurück gekehrt sein.

<https://www.lpb-bw.de/islamischer-staat#c22598>

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/filmbildung/270902/die-jesiden>

### **Welche Themen sprechen wir im Filmgespräch und Workshop an?**

Der Workshop bietet sowohl Zusatzinformationen als Zeit und Raum die Problematik von Flucht&Migration zu diskutieren. Hierbei wird insbesondere auf Fluchtursachen eingegangen und gemeinsam mit der Gruppe überlegt, welche globalen Entwicklungen sich auf die Lebenssituation von Menschen im Globalen Süden auswirken und wie wir diese hier in Deutschland positiv beeinflussen können.

### **Welche Lernziele sollen erreicht werden?**

Die SuS erfahren eine Sensibilisierung für das Thema Flucht und Migration, Fluchtursachen und erfahren zugleich etwas über filmische Kreativität. Sie erhalten seltenen und authentischen Einblicke in das Leben von Kindern in Geflüchtetenlagern und erleben, wie diese ihre traumatischen Erlebnisse filmisch und künstlerisch vermitteln.

**Welche Fragen könnten Sie vorbereitend zur Schulkinoveranstaltung mit ihrer Gruppe diskutieren?**

- Was bedeutet Kind Sein und Heranwachsen für euch?
- Was wisst ihr über die Situation in Syrien?
- Habt ihr schon mal etwas über die Jesiden gehört? Wisst ihr was Jesiden sind?
- Wisst ihr was Ursachen sein können, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen?